

**LANDSMANNSCHAFT DER OBERSCHLESIER
LANDESGRUPPE BAYERN E. V.
KREISGRUPPE WÜRZBURG**

Vorsitzender: Günther Rinke, Hackstetterstr. 2, 97074 Würzburg
Tel. 0931/81869 oder 0171/3624199 – E-Mail: g-rinke@t-online.de
IBAN:DE35 7905 0000 0000 0481 08 – SWIFT-BIC BYLADEM1SWU
www.oberschlesier-bayern.de



Rundbrief 1 im März 2016

Liebe Mitglieder und Freunde Oberschlesiens,

wie die Zeit vergeht. In Kürze feiern wir das Osterfest. Hierzu wünschen wir Ihnen alles Gute und schöne sowie sonnige Feiertage mit Ihren Familien.

**Vom Münster Trauerglocken klingen.
Vom Tal ein Jauchzen schallt herauf.
Zur Ruh sie dort dem Toten singen,
Die Lerchen jubeln: Wache auf!
Mit Erde sie ihn still bedecken,
Das Grün aus allen Gräbern bricht,
Die Ströme hell durch Land sich strecken,
Der Wald ernst wie in Träumen spricht,
Und bei den Klängen, Jauchzen, Trauern,
Soweit ins Land man schauen mag,
Es ist ein tiefes Frühlingsschauern
Als wie ein Auferstehungstag.**

Josef von Eichendorff

Auch die Würzburger Oberschlesier feiern bald wieder und Sie und Ihre Familie, aber auch sonstige Gäste, sind ganz herzlich hierzu eingeladen.

Oberschlesische Maiandacht

**Sonntag, den 01. Mai 2016 um 14.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Bruno in Würzburg-Steinbachtal
mit dem Vertriebenenseelsorger der Diözese Würzburg
Herrn Pfarrer Adam Possmayer
und gegen 15.30 Uhr im großen Pfarrsaal
Mai- und Muttertagsfeier
und Ehrung unserer langjährigen Mitglieder**

Selbstverständlich werden auch unsere Trachtenträgerinnen und die Bergmänner dabei sein. Alle freuen sich auch auf den guten Mohn- und Streuselkuchen und einen guten Kaffee. Musikalisch haben wir in diesem Jahr wieder eine Überraschung. Lassen Sie sich mit **Evergreens- und bekannten Liedern** den Start in den Wonnemonat Mai besonders verzaubern. Auch die **Jugend-Tanzgruppe der Banater Schwaben** wird uns mit einigen Volktdnzen erfreuen. Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Bischof Walter Mixa, geboren am 25.04.1941 in Kdnigshutte/Oberschlesien hat uns zur Feier seines 75. Geburtstag und seines 20-jhrigen Bischofs-Jubiläum in die Basilika zu Wemming/Wallfahrtsort Maria Brunnlein eingeladen. Er wrde sich sehr freuen, wenn bei seiner Jubilumsfeier auch die schdnen ober-schlesischen Trachten und Fahnenabordnungen prsent sein wrden. Bitte melden Sie sich an und fahren Sie mit!



**Hochamt
am Samstag, den 23. April 2016 um 16.00 Uhr
in der Basilika zu Wemming/Maria Brunnlein**

Die Vorstandschaft der hiesigen Kreisgruppe hat die Einladung gerne angenommen und wird fdr die Fahrt einen Bus einsetzen. **Abfahrt am 23.04.2016 um 10.00 Uhr am Parkplatz am Dallenbergbad und um 10.15 Uhr am Hauptbahnhof Taxistand in Wrzburg.** Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Ganz besonders jedoch alle Trachtenträgerinnen und die Bergmänner, damit wir unserem Bischof Walter Mixa seinen Wunsch erfllen. **Die Fahrtkosten trgt die Kreisgruppe Wrzburg.** Fdr eine Spende im Bus herzlichen Dank. **Telefonische Anmeldung ab sofort beim Vorsitzenden unter 0931/81869. Fdr die Trachtenträgerinnen auch bei Frau Kreuz!**

Fdr die 63. St. Anna-Wallfahrt finden Sie in der Anlage eine Ausschreibung.

Rückblicke:

Barbarafeier der Oberschlesier und Silberne und goldene Ehrennadel fdr zahlreiche Mitglieder am 05.12.2015

Die Landsmannschaft der Oberschlesier –Kreisgruppe Wrzburg- hat mit dem Aussiedler- und Vertriebenenseelsorger der Diözese Wrzburg, Herrn Pfarrer Adam Possmayer, in der Pfarrkirche St. Bruno wieder einen gut besuchten Festgottesdienst zum Festtag der Hl. Barbara gefeiert. Wie frher in der alten Heimat Oberschlesiens, begann der hchste Feiertag des Bergmanns mit dem Kirchgang. Pfarrer Possmayer ging in seiner Predigt auf die aktuelle Fluchtlingsprobleme ein und brachte diese auch in die Fdrbitten mit ein. Auch die aktuelle Sicherheitslage war sein Anliegen.

Anschließend zogen die Trachten und die Bergmännern mit der Vereinsfahne und dem Bergmannslied „Glück auf der Steiger kommt“ in den festlich geschmückten und mit über 100 Besuchern gefüllten Pfarrsaal zur 62. Barbarafeier ein. In der Festansprache hat Herr Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib die bis heute positive Eingliederung der Heimatvertriebenen dargestellt und gewürdigt. Dabei erwähnte er auch nochmals ausdrücklich, wie schwierig die Unterbringung der vielen deutschen Flüchtlinge und Vertriebenen nach dem 2. Weltkrieg im kriegszerstörten neuen Heimatland war. Auch heute stehen Deutschland und Europa wieder vor diesen großen Herausforderungen. Nachdem auch er mütterlicherseits Flucht und Vertreibung aus eigenen Überlieferungen kennt, kann er die Bedeutung für die langjährige Tradition der jährlichen Barbarafeiern für die oberschlesischen Landsleute, gut verstehen. Als Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Heimatvertriebene und Aussiedler setzt er sich deshalb auch gerne für die Belange dieser Leute ein, damit dieses geschichtliche Thema nicht in Vergessenheit gerät. Der Vorsitzende der Kreisgruppe Würzburg, Günther Rinke, dankte dem Abgeordneten für seine Ausführungen und führte durch das Programm. Dabei stellte sich heraus, wie wichtig auch in der heutigen Zeit die Arbeit der Landsmannschaften ist. Flucht und Vertreibung, die nach dem Krieg vielen Millionen deutschen Vertriebenen und Aussiedlern nicht erspart geblieben ist, muss in Erinnerung bleiben und auch der Nachkriegsgeneration, besonders den heutigen Schülern und Jugendlichen, übermittelt werden. Auch Herrn Bezirksrat Dr. Peter Motsch, langjähriger Sozialreferent der Stadt Würzburg, wurde nochmals für seinen Einsatz für die Landsmannschaft gedankt.

In Anerkennung für die Verdienste zahlreicher Mitglieder für die Landsmannschaft, überreichten die anwesenden Abgeordneten des Bayerischen Landtages, Herr Volkmar Halbleib (SPD) und Herr Oliver Jörg (CSU) die Verdienstnadeln des Bundesverbandes:

Für hervorragende Verdienste um die Heimat Oberschlesien wurde die **silberne Verbandsehrennadel** verliehen an:

Herrmann Aniol, Joachim Bialas, Monika Bugschat, Dominik Bugschat, Leo Daniel, Adelheid Dudek, Manfred Billy, Christine Herrmann, Michael Fries, Elisabeth Jonek, Anton Konjetzny, Gisela Konjetzny, Christa Kroker, Maria Mathes, Helga Plonka, Elisabeth Rinke, Adolf Schiolko, Christine Schiolko, Elisabeth Sekler, Silvia Swonke, Stefanie Witzel und Barbara Zbiegly

Für besondere Verdienste um die Landsmannschaft der Oberschlesier und um die oberschlesische Heimat wurde die **goldene Ehrennadel** verliehen an:

Helga Franik, Therese Kreuz, Gertrud Nogossek, Karl Wuttke und Günther Rinke

Die Vorstandschaft der Kreisgruppe gratuliert den neuen Trägern der silbernen und goldenen Ehrennadel nochmals ganz herzlich und dankt für den vielfältigen Einsatz zum Wohle der Landsmannschaft.

Oberschlesische Kolende am 09.01.2016

„Der Friede sei in diesem Haus“ mit diesen Worten begrüßte der Priester bei der Kolende die Familien beim Betreten des Hauses in der Heimat Oberschlesien. So auch in diesem Jahr bei der Kolendefeier der Landsmannschaft der Oberschlesier, Kreisgruppe Würzburg beim Eintreffen im Pfarrsaal von St. Bruno. Pfarrer Adam Possmayer, Aussiedler- und Vertriebeneneseelsorger der Diözese Würzburg, sprach die Segensgebete nach den alten überlieferten Breslauer Ritualen und spendete den Neujahrssegens. Das alte oberschlesische Brauchtum der Kolende wird auch in der heutigen Zeit von zahlreichen Landsleuten und Gästen noch gerne angenommen. Die alten Weihnachts- und Hirtenlieder wurden wieder begeistert gesungen. Anschließend konnte bei Mohn- und Käsekuchen mit viel Streusel und einem Kaffee auch noch ein ausgiebiger Gedankenaustausch stattfinden. Ein Filmbeitrag der Deutschen Journalisten Schule anlässlich der 62. St. Anna-Wallfahrt der Kreisgruppe Würzburg nach Altötting rundete die gesellige Zusammenkunft zum Jahresanfang ab.

Neuwahlen bei der Kreisgruppe Würzburg am Samstag, den 28. Mai 2016, 10 Uhr im Haus Oberschlesien, Waldkugelweg 1, 97082 Würzburg-Steinbachtal

Satzungsgemäß stehen in diesem Jahr die Neuwahlen des Kreisvorstandes an. Nach vier Jahren sind Neuwahlen erforderlich. Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich einzubringen und Vorschläge für geeignete Personen zu machen. Wie bereits mitgeteilt, steht auch die Wahl des/der Vorsitzende/n an. Bitte machen Sie sich alle Gedanken, mit welchen Personen die große Kreisgruppe Würzburg künftig geführt werden soll. Es ist eine große Herausforderung, dass die örtliche Kreisgruppe, auch nach 63 Jahren noch weiterhin ihre bisher sehr erfolgreiche Arbeit für das Heimatland Oberschlesien, fortführen kann. Termingerecht wird zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen eingeladen. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Oberschlesien – das Land unter dem Kreuz

Der Jahresbeitrag ist wieder fällig. Lt. Satzung ist der Beitrag im ersten Halbjahr eines jeden Jahres zu zahlen. Falls Sie Schwierigkeiten finanzieller Art haben sollten, dann bitte ich Sie uns dies vertraulich mitzuteilen, um eine gemeinsame Lösung zu finden. **Wir möchten kein Mitglied verlieren.** Allen Mitgliedern, die den Jahresbeitrag schon überwiesen haben, danken wir sehr herzlich.

Einzelmitglied - Beitrag 25,00 Euro p.a. und

Familienmitglied - Beitrag 18,00 Euro p.a. somit zusammen 43,00 €

Für alle Zahlungen an die Landsmannschaft der Oberschlesier –Kreisgruppe Würzburg- gibt es nur eine Bankverbindung. Diese ist: IBAN:DE35 7905 0000 0000 0481 08 – SWIFT-BIC BYLADEM1SWU und kann für alle Einzahlungen genutzt werden. Ein Überweisungsträger liegt bei. Weitere liegen im Haus Oberschlesien auf.

Ebenso sagen wir allen Spendern ein aufrichtiges „Vergelt´s Gott“.

Leider gibt es auch noch immer eine größere Anzahl rückständiger Beiträge aus den Vorjahren. Für den baldigen Ausgleich des gesamten Beitragsrückstandes vielen herzlichen Dank.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern die in diesem Jahr bereits ein neues Lebensjahr begonnen haben recht herzlich. Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Gesundheit zum neuen Lebensjahr. Allen kranken Mitgliedern wünschen wir eine baldige Genesung und alles Gute!

Bei **Wohnungswechsel** teilen Sie uns bitte Ihre **neue Anschrift** mit.

Bitte benachrichtigen Sie uns vom **Ableben eines Mitgliedes**, damit wir rechtzeitig ein Blumengebinde mit Schleife bestellen können. Unsere Fahnenabordnung hat dem verstorbenen Mitglied bisher ein Ehrengelock zum Grabe gegeben. Aus Altersgründen ist dies jedoch vorübergehend nicht mehr möglich. Wir sind um eine Lösung bemüht.

Bitte telefonisch benachrichtigen:

Daniel 0931/99172964

Modrzik 0931/86198

Wir gedenken aller unserer verstorbenen Mitglieder jährlich beim Barbaragottesdienst. Hier erwähnen möchte ich ausdrücklich unser langjähriges und ältestes Mitglied, Frau Margot Muhra, die kurz nach dem 101. Geburtstag im November verstorben ist.

Wir danken allen Mitstreitern für die vielseitige und tatkräftige Unterstützung bei der landsmannschaftlichen Arbeit, insbesondere denen die Verantwortung beim Frauen-Kultur-Kreis, Heimatnachmittag, Filmvortrag und bei der Pflege des „Haus Oberschlesien“ übernommen haben. Ganz besonders den Trachtenträgerinnen und Bergmännern für den stetigen Einsatz. Sie sind das äußere Erscheinungsbild unserer lebendigen Landsmannschaft.

Landsmannschaft der Oberschlesier - Heimat · Vaterland · Europa

Gerne verweisen wir auf die nachstehende Veröffentlichung des Bundesverbandes - für Rückfragen steht der Vorsitzende gerne zur Verfügung:

„Später Erfolg für den Arbeitskreis deutsche Zwangsarbeiter“

Piesch und Rauhut begrüßen symbolische Entschädigung durch den Bundestag

Zum Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, für die symbolische Entschädigung deutscher Opfer von Zwangsarbeit im/nach dem Zweiten Weltkrieg einen Haushaltsansatz von 50 Mio. Euro bereitzustellen erklären der stellvertretende Bundesvorsitzende der Landsmannschaft der Oberschlesier, Willibald J.C. Piesch und der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien Stephan Rauhut:

„Mit großer Freude und Genugtuung nehmen wir zur Kenntnis, dass der Deutsche Bundestag nach Jahrzehnte langem, zähen Ringen nun offenbar seiner - insbesondere moralischen - Pflicht nachkommen und zumindest symbolische Anerkennungsbeiträge an die zivilen deutschen Zwangsarbeiter leisten will. Diese Menschen, vor allem Frauen, Kinder und Alte, hatten in besonderer Weise dafür zu büßen, dass das verbrecherische Nazi-Regime die Welt in Brand gesteckt hat. Sie wurden unter unmenschlichen Bedingungen zu Zwangsarbeit herangezogen und quasi als menschliche Reparationsleistung missbraucht. Sehr viele davon überlebten nicht. Daher ist es nur recht und billig, dass die Überlebenden für ihr Leid, das über das einfache Kriegsfolgeschicksal hinausgeht, entschädigt werden.

Die Entscheidung, eine symbolische Entschädigungsleistung aufzubringen erfolgt spät und zu einem Zeitpunkt, an dem viele Betroffene nicht mehr leben. Dennoch gilt: Besser spät als nie. Dass dieses überhaupt geschieht, ist insbesondere der langwierigen, akribischen und vor allem hartnäckigen Kleinstarbeit des Arbeitskreises deutsche Zwangsarbeiter (AKDZ) zu verdanken. Dieser wurde am 26. Februar 2000 im Haus Oberschlesien (Hösel) offiziell von der Landsmannschaft der Oberschlesier und der Landsmannschaft Schlesien gegründet. Bald schlossen sich weitere Verbände an. Spätestens ab diesem Zeitpunkt wurde klar, deutlich und unnachgiebig die Forderung an die deutschen Bundesregierungen gerichtet, die Menschen, die Unmenschliches leisten mussten, zu entschädigen. Dieser Unnachgiebigkeit ist es zu verdanken, dass zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Landsmann Willibald J.C. Piesch (stellvertretender Sprecher des AKDZ) ein Vertrag besteht, durch den im Bundesarchiv/LAG-Archiv Bayreuth nunmehr 11.200 Namen deutscher Kinder, Frauen und Männer, die 1945 Zwangsarbeit leisten mussten, ad infinitum gesichert sind. Ohne diese zeit- und kostenaufwendige Vorarbeit, insbesondere der beiden schlesischen Landsmannschaften im AKDZ, wäre es heute kaum möglich, den Beschluss des Haushaltsausschusses, der hoffentlich vom Deutschen Bundestag bestätigt wird, umzusetzen. Man darf vielleicht auch sagen: Ohne diese Vorleistung, ohne den AKDZ hätte es diesen Entschädigungsbeschluss nie gegeben.

Wir hoffen nun, dass die Betroffenen eine, wenn auch späte, Genugtuung und Anerkennung erfahren. Aus unserer Sicht wäre zu prüfen, ob die direkten Nachkommen der verstorbenen Zwangsarbeiter anspruchsberechtigt sein sollten. Ebenfalls sollte dafür gesorgt werden, dass keine übermäßigen bürokratischen Hürden aufgebaut werden, die es den Anspruchsberechtigten erschweren oder gar fast unmöglich machen, ihre symbolische Anerkennungsleistung zu erhalten.“

Bei Rückfragen bitte beim Vorsitzenden unter 0931/81869 telefonisch melden!

Zu allen Begegnungen im Haus Oberschlesien und unseren Veranstaltungen ist jeder herzlich willkommen!

Halten Sie der Landsmannschaft weiterhin die Treue - Oberschlesien hat es verdient, dass man dieses Land nie vergisst! Wir setzen uns hierfür ein.

Bei dieser Gelegenheit verweisen wir auf eine gemeinsame Pressemitteilung „Gemeinsam für Nieder- und Oberschlesien“ der schlesischen Landsmannschaften, welche wir als Anlage ebenfalls beigefügt haben.

In heimatlicher Verbundenheit wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.

„Glück auf“

**Die Vorstandschaft der Landsmannschaft der
Oberschlesier Landesgruppe Bayern e. V.**

Kreisgruppe Würzburg

Günther Rinke

Vorsitzender

Monatliche Zusammenkünfte im „Haus Oberschlesien“ Waldkugelweg 1, Würzburg

Frauen-Kultur-Kreis, 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr jeden 1. Montag im Monat

Heimatchmittage jeden 2. Montag im Monat 15.00 Uhr

Film-Vorträge von Herrn Leo Daniel letzten Montag im Monat um 15.00 Uhr



Haben Sie eine E-Mail Adresse? Gerne senden wir Ihnen aktuelle Informationen oder den Rundbrief auf diesem Weg! Bitte um Mitteilung der E-Mail Adresse – vielen Dank.

